

335.

Gyrinus paykulli OCHS – neu für den Bezirk Cottbus (Col., Gyrinidae)

In den „Beiträgen zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera – Gyrinidae“ von FICHTNER (1984) wird für *Gyrinus paykulli* kein Fund aus dem Bezirk Cottbus angeführt.

In der Umgebung von Döbern (Kreis Forst) konnte der Verfasser die genannte Art Ende Juli 1986 recht häufig finden, und zwar in mehreren kleinen Teichen. Die Käfer schwammen zwischen Schilf im unmittelbaren Uferbereich umher. Dabei waren sie recht schreckhaft, bei einer Störung waren sie sofort den Augen entschwinden.

Den Herren EICHLER und FICHTNER möchte ich an dieser Stelle für Unterstützung und Nachbestimmung recht herzlich danken.

Anschrift des Verfassers:

Volker Gollkowski
Schmidtstraße 7a
Oelsnitz i. V.
DDR - 9920

336.

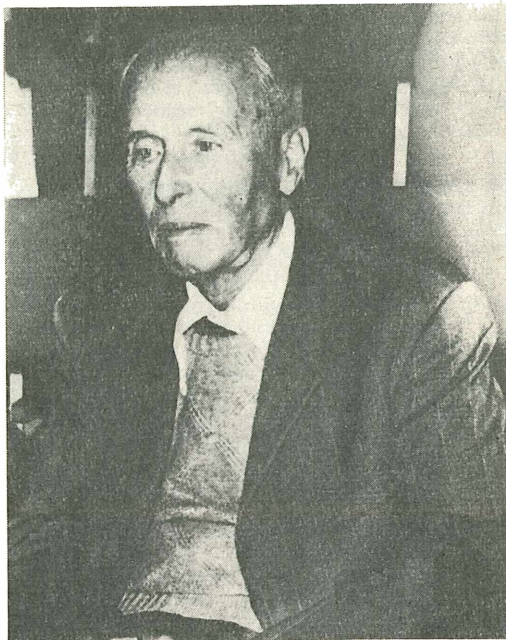
Perizoma lugdunaria H.-S. auch in Thüringen (Lep., Geometridae)

Während eines dreitägigen Aufenthaltes in Beutelsdorf im östlichen Thüringer Wald (Kreis Rudolstadt, Bezirk Gera) fing ich am 20. Juli 1987 zwei Exemplare von *Perizoma lugdunaria* H.-S. am Licht. Die Lichtfanganlage (HQL/400) wurde auf einem Bauernhof aufgestellt, der von zahlreichen Laub- und Nadelbäumen (Eschen, Eichen und Kiefern) sowie dichtem Unterholz umgeben war.

In den letzten Jahren sind zwei weitere Fundorte aus dem mittleren Saaletal bekanntgeworden (GELBRECHT, schriftl. Mitt.). Es ist anzunehmen, daß *Perizoma lugdunaria* H.-S. in Zukunft entsprechend der Verbreitung der Futterpflanze der Raupe häufiger nachgewiesen wird. Die Futterpflanze *Cucubalus baccifer* L. kommt zerstreut in Flußtäälern vor (ROTHMALER, Exkursionsflora Bd. 2, 13. Aufl. 1987).

Anschrift des Verfassers:

Sven-Ingo Erlacher
Wilhelm-Busch-Straße 56
Erfurt
DDR - 5084

IN MEMORIAM**Zum Gedenken an FELIX LOBECK
(30. 8. 1890–1. 9. 1987)**

4. 12. 1976 auf der 2. Bezirksentomologentagung in Rostock.

Foto: K. RUDNICK

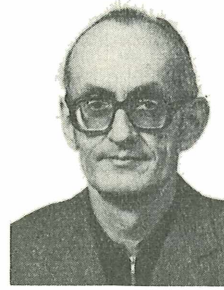
Der Senior der Entomologen des Bezirkes Rostock weilt nicht mehr unter uns. FELIX LOBECK wurde in Jabelitz bei Trent (Rügen) geboren. In Stralsund besuchte er das Realgymnasium (1895–1911). Beruflich erwarb er die Qualifizierung eines Elektroingenieurs. In dieser Tätigkeit war er bis zur Pensionierung bei der AEG und nach 1945 im VEB Volkswerft Stralsund tätig.

Sein Interesse für Insekten wurde bereits während der Schulzeit durch seine Lehrer geweckt und gefördert. Vor allem unter Anleitung von Prof. Dr. K. SPORMANN, der als Lepidopterologe bekannt ist, lernte er bis 1930 die Schmetterlinge der Stralsunder Umgebung kennen. Für diesen Landstrich fand er manchen noch unbekanntem Falter (SPORMANN 1909, S. 17) – und das bereits als Obersekundaner. Seine Sammlung wurde im zweiten Weltkrieg zerstört. Mittels seines ökofaunistischen Wissens konnte FELIX LOBECK nach 1945 gezielt die Stralsunder Großfalter erkunden. So konnte er etwa 80 Prozent der von SPORMANN (1907,

1909) erfaßten Falter wieder nachweisen. Diese Funde wurden für die „Fauna der DDR“ bereitgestellt.

Für die Jugend hatte FELIX LOBECK immer ein offenes Ohr. Im VEB Volkswerft Stralsund leitete er biologische Zirkel. Hier lernten die Schüler die heimatische Natur im allgemeinen und die Insekten speziell kennen. So war es für ihn auch selbstverständlich, im Küstenbezirk ab 1971 den Kontakt zu den neu sich formierenden Fachgruppen zu suchen. Aus 50 Jahren entomologischer Betätigung konnte er so seine Kenntnisse, viele Tips aber auch Optimismus weitergeben. Zur praktischen Nutzung hinterließ er einen Jahresarbeitskalender „Was finde ich wo?“ (LOBECK 1971). Für seine Unterstützung bei der Wiederbelebung der Entomologie im Bezirk Rostock wurde FELIX LOBECK anlässlich seines 90. Geburtstages mit der Ehrennadel „Für heimatkundliche Leistungen“ in Silber ausgezeichnet und öffentlich geehrt. Im Feierabend- und Pflegeheim „Käthe Kern“ in Stralsund verlebte FELIX LOBECK seit 1986 seine letzten Lebensmonate bei geistiger Frische. Wir gedenken seiner vielseitigen Leistungen, seiner Geradheit, seiner Bescheidenheit. Sein Wissen und sein Humor in allen Lebenslagen werden uns unvergessen bleiben.

K. Rudnick



seinem Tode lebte und arbeitete. Nach 17jähriger Tätigkeit an der Oberschule wurde er Lehrer an der Volkshochschule für die Fächer Biologie und Russisch. Noch kurz vor seinem Tode konnte er für seine 40jährige Tätigkeit in der Volksbildung ausgezeichnet werden.

Sein Interesse an biologischen Dingen bestand seit seiner Kindheit. Intensiv mit Entomologie beschäftigt er sich aber erst nach 1950. Im Vordergrund stand zuerst die faunistische Bearbeitung der Makrolepidopteren des Harzvorlandes. Dabei hatte er Kontakte zu zahlreichen Gleichgesinnten. Sein spezielles Interesse galt den Geometriden, von denen er eine gute Sammlung zusammentrug, die er 1973 der Abteilung Taxonomie der Insekten des Institutes für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow verkaufte.

Als 1964 der Arbeitskreis Mikrolepidoptera des Kulturbundes im damaligen Deutschen Entomologischen Institut in Berlin-Friedrichshagen gegründet wurde, gehörte HELMUT PATZAK mit zu den Gründungsmitgliedern, da er begonnen hatte, sich diesem Teil der Lepidopteren zuzuwenden. Unterstützt durch die Lepidopterologen des Institutes begann er, sich mit der Familie Coleophoridae zu befassen. Das Ergebnis der intensiven Beschäftigung mit dieser Gruppe war die 1974 erschienene Bearbeitung der DDR-Fauna. Schnell fand er Kontakt zu Fachleuten des Auslandes, und er wurde schon bald einer der Kenner dieser Familie in Europa. Bedingt durch sein spezielles Interesse an biologisch interessanten Lepidopterenengruppen, widmete sich HELMUT PATZAK danach verstärkt auch den Gracillariinae, für die er 1986 die DDR-Fauna bearbeiten konnte. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, die Bearbeitung der Bucculatricidae zu beenden.

Seine hervorragende engagierte Mitarbeit im Rahmen des Kulturbundes der DDR wurde durch zahlreiche Auszeichnungen gewürdigt. Eine besondere und jederzeit verdiente Auszeichnung und Anerkennung seiner Leistungen auf dem Gebiet der Entomologie war die Verleihung der Leibniz-Medaille der Akademie der Wissenschaften im Jahre 1978 für seine Verdienste bei der Bearbeitung der DDR-Fauna.

Literatur

- LOBECK, F. (1971): Was finde ich wann und wo? Eine Zusammenstellung der in der näheren Umgebung Stralsunds vorkommenden Großschmetterlinge nebst ihren Raupen, mit Angabe der Fundorte, der Monate sowie der Futterpflanze. – Unveröff. Ms.
- RUDNICK, K. (1980): Die Entwicklung der Entomologie im Rahmen der Kulturbundarbeit im Bezirk Rostock. Ein Beitrag zur Geschichte der Entomologie in der DDR. – Natur und Umwelt. Beiträge aus dem Bezirk Rostock. (1), 19–34.
- RUDNICK, K. (1981) FELIX LOBECK – 90 Jahre. – Natur und Umwelt. Beiträge aus dem Bezirk Rostock. (2), 97–98.
- SPORMANN, K. (1907, 1909): Die im nordwestlichen Neuvorpommern bisher beobachteten Großschmetterlinge mit besonderer Berücksichtigung der näheren Umgebung Stralsunds. Teil I: Die Rhopaloceren und Heteroceren außer den Geometriden. Teil II: Die Geometriden und ein Nachtrag.

HELMUT PATZAK zum Gedenken

Mit tiefer Bestürzung mußten wir erfahren, daß unser Bundesfreund HELMUT PATZAK am 13. März 1988 den Folgen einer tückischen Krankheit erlag.

HELMUT PATZAK wurde am 6. September 1927 in der Familie eines Bankbeamten in Trautenau geboren. Zum Ende der Schulzeit wurde er noch in den letzten Tagen des Krieges eingezogen. 1946 begann er in Sangerhausen als Neulehrer zu arbeiten. Nach Beendigung eines Fernstudiums wurde er Oberstufenlehrer und zog 1948 nach Aschersleben, wo er bis zu